



Das Beste am Norden
ist der **Gegenwind**

nordLINKS

Stadt · Land · Fluss | Analysen · Ansichten · Alternativen

Newsletter Nr. 24 | 17. Juni 2014

Liebe Leserinnen und Leser,

im Schatten der ökonomischen, sozialen und politischen Krise verändert sich die politische Landkarte Europas – und ist nach den Wahlen zum europäischen Parlament teilweise nicht mehr wiederzuerkennen. In Griechenland ist das klientelistische Parteiensystem von ND und PASOK aufgesprengt, in Dänemark die alte Parteienstruktur des Wohlfahrtsstaates gebrochen, in Großbritannien das Zwei-Parteien-System ins Wanken gebracht – und in Frankreich repräsentiert die Partei des Präsidenten, die die nationalen Wahlen unter anderem damit gewonnen hatte, dass sie Europa politisch und sozial neu gestalten wollte, gerade noch 14% der Stimmen. Klarer Gewinner der Wahlen sind die europaskeptischen Kräfte im rechten Parteienspektrum, vor allem die Rechtspopulisten und in Griechenland sogar offen faschistische Kräfte.

In Deutschland hat die »Alternative für Deutschland« (AfD) immerhin 7,0% der Stimmen auf sich vereinigen können. In Hamburg kam die AfD auf 6,0%. Auch bei den gleichzeitig stattfindenden Bezirksversammlungs-wahlen erreichte die Partei ohne Landes- und Bezirksprogramm 4,5% und zieht mit 17 Abgeordneten in die Bezirksversammlungen ein.

Höchste Zeit sich mit dem Thema Rechtspopulismus intensiver auseinanderzusetzen. Dazu bot die von der Bürgerschaftsfraktion der Linken organisierte Veranstaltung »NO Nazis! – Rechtspopulismus und Neofaschismus in Europa und Hamburg«, die mit 70 TeilnehmerInnen gut besucht war, eine Gelegenheit. Im Mittelpunkt der Debatte standen die Thesen von Andreas Speit, dass wir es bei den rechtspopulistischen Parteien sowohl personell wie programmatisch mit einer modernisierten Rechten zu tun haben, die sich deutlich von den sich in der Tradition des historischen Faschismus verstehenden rassistisch, völkischen Parteien wie der NPD abgrenzt. Dieser neuen Rechten ist mit der in der Linken dominierenden Antifa-Strategie alleine nicht beizukommen. Ganz praktisch stellt sich für Hamburg die Frage, wie sich DIE LINKE in den Bezirksversammlungen politisch mit den neuen AfD-Abgeordneten auseinandersetzt, »Nazis raus!« wird da nicht reichen. Und wie mit der AfD, sofern sie sich nicht selbst noch zerlegt, im kommenden Bürgerschaftswahlkampf auseinandersetzen?

Zur AfD ein aktueller Beitrag auf nordLINKS sowie eine weiterführende Analyse auf der Sozialismus-Website:

13. Juni 2014 | Bernhard Müller

AfD ante portas



Bei den Europa- und Bezirksversammlungswahlen hat sich auch in Hamburg ein neuer politischer Akteur etabliert, der die politische Landschaft nachhaltig verändern kann: die »Alternative für Deutschland« (AfD). Mit der AfD hat eine in größeren Teilen rechtspopulistische Mannschaft in kürzester Zeit (seit Mai/Juni 2013) starken Zulauf erhalten. Nachdem sie im Herbst letzten Jahres noch knapp mit 4,7% (über zwei Mio. WählerInnen) am Einzug in den Bundestag gescheitert war, konnte sie jetzt bei den... [Mehr...](#)

Zwischen Europaskepsis, Rechtskonservatismus und Rechtspopulismus



Nach der Europawahl laufen die Arbeiten zur Fraktionsbildung im 751 Sitze zählenden EU-Parlament auf Hochtouren. Für die Formierung einer Fraktion sind 25 Abgeordnete aus sieben EU-Staaten nötig. Bis am 24. Juni müssen die Fraktionen gebildet sein, wenn sie in den Genuss erheblicher Zuschüsse aus den EU-Kassen und wichtiger Posten kommen wollen. Aufmerksamkeit erzielte daher die Aufnahme der AfD bei den »Konservativen«. ... [Mehr](#)

Nachlese zu den Europawahlen auf vorortLINKS

28. Mai 2014 | Bernhard Sander

Kommunalwahl NRW: DIE LINKE hat sich vor Ort stabilisiert



Die Bäume wachsen auch für die sozialdemokratische Ministerpräsidentin, Hannelore Kraft, nicht in den Himmel: Die SPD hat die historischen Verluste von 2009 zwar zurückgeholt (31,0% nach 29,4%), aber dennoch das zweitschlechteste Ergebnis seit Gründung des Bundeslandes erzielt. Sie hat DIE LINKE deshalb nicht aus dem Feld schlagen können. Die CDU hat absolut noch einmal 170 Tsd. Stimmen verloren, obwohl sie sich als stärkste Kraft behaupten konnte. Die Grünen haben ebenfalls 60 Tsd. Stimmen... [Mehr...](#)

28. Mai 2014 | Peter Stahn

Europawahl in Hessen



Die schwarz-grüne hessische Regierungskoalition wird nicht bestätigt. Und Parolen der CDU gegen ein soziales Europa werden nicht honoriert. Die europafeindlichen Populisten kommen in Hessen auf knapp sieben Prozent. »Jetzt sind wir in der Bringschuld, das zu ändern« sagt der hessische CDU-Spitzenkandidat Mann. [Mehr...](#)

27. Mai 2014 | Björn Radke

Europawahl im Norden –alles beim alten?



Die CDU ist bei der Europawahl trotz Verlusten auch in Schleswig-Holstein wieder stärkste Partei geworden. Aber ihr Vorsprung zur SPD schmolz am Sonntag stark zusammen. Vor fünf Jahren betrug der Vorsprung der CDU noch 13,3 Prozentpunkte, jetzt waren es nur noch 2,4. Auch in Schleswig-Holstein spiegelt sich im Ergebnis der Europawahlen die derzeitige gesellschaftliche Stimmung wieder. [Mehr...](#)

27. Mai 2014 | Joachim Bischoff und Bernhard Müller

Wahlen in Hamburg – Änderungen in der politischen Landschaft



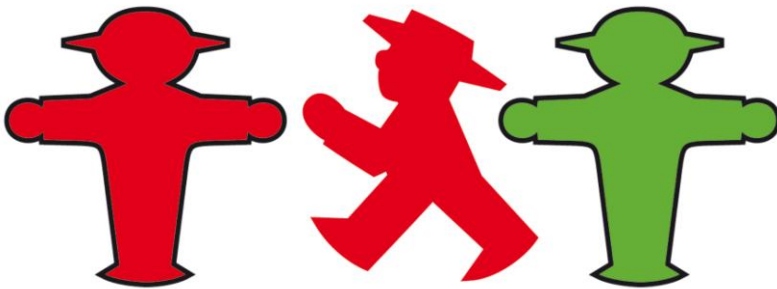
Die Europa- und Bezirksversammlungswahlen haben in Hamburg die politische Landkarte verändert. So widersprüchlich wie die Ergebnisse beider Wahlgänge auf den ersten Blick erscheinen mögen, geben sie doch ein aktuelles Bild über die politischen

Kräfteverhältnisse in der Stadt. [Mehr...](#)

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG:

Mosaiklinker Politikwechsel 2017! Was muss drin sein? Und wer wird mitmachen?

25. Juni 2014 | Hamburg | 18:30 Uhr | »Kaffeewelt«, Böckmannstr. 3, 20099 Hamburg



Die Debatte über einen Politikwechsel bei den nächsten Bundestagswahlen 2017 steckt erst in den Anfängen. Dazu ist die SPD noch zu stark in die GroKo-Projekte verstrickt, die Grünen suchen nach einer neuen sozialen Identität und auch DIE LINKE ringt eher mit sich selber. Aber die Debatte muss geführt werden – und zwar nicht erst ab Januar

2017. Wir wollen Diskussionsanstöße geben. Die Sozialistische Tageszeitung neues deutschland, der VSA: Verlag Hamburg und die Rosa-Luxemburg-Stiftung Hamburg laden daher zur Diskussion ein. Inputs geben

- **Tom Strohschneider**, nd-Chefredakteur und Autor des Buches »Linke Mehrheiten?«
- **Christina Kaindl**, Leiterin des Bereichs »Strategie und Grundsatzfragen« der Partei **DIE LINKE**
- **Joachim Bischoff**, ehemaliger Bürgerschaftsabgeordneter für DIE LINKE, **Mitherausgeber von Sozialismus** und **nordLINKS** sowie Autor des im August erscheinenden Buches »Finanzgetriebener Kapitalismus«.

Moderieren wird **Andreas Müller-Goldenstedt**.

Der Eintritt ist frei und der Kalender der Fußball-WM weist mit den zeitgleichen Begegnungen Bosnien-Herzegowina gegen Iran bzw. Nigeria gegen Argentinien Spiele aus, die sicherlich auch später in den Mediatheken angeschaut werden können.

Das Beste am Norden ist der Gegenwind!



LINKS ist eine Anstrengung.
Lebenslänglich. (Max Frisch)

Auf unserer Website <http://www.vorort-links.de> veröffentlichen wir Analysen, linke Ansichten & Alternativen zu gesellschaftlichen Entwicklungen und politischen Problemen aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

nordLINKS ist Bestandteil des Webprojekts **vorortLINKS** – ein unabhängiges linkes Projekt, der LINKEN wohlgesonnen, aber immer auf der Suche nach breiteren Kooperationen. Wir sprechen deshalb auch

Menschen an, die nicht in der LINKEN organisiert sind, der gesellschaftlichen Linken gegenüber aber aufgeschlossen sind. Wichtig ist uns ein Diskussionsraum, in dem offen, freundlich und angstfrei diskutiert werden kann, wo es kein »richtig-oder falsch« gibt. Analysen, linke Ansichten & Alternativen zu gesellschaftlichen Entwicklungen und politischen Problemen vor Ort sind erforderlich, will man auf die Sorgen der Menschen eingehen und mit ihnen gemeinsam konkrete Vorschläge für Veränderungen entwickeln.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie uns eine Mail an [nordlinks\[at\]vorort-links.de](mailto:nordlinks[at]vorort-links.de)